

# Gemeinde brief



**der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow**

---

## **Gedanken zum Monatspruch**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

*„Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.“ (Jes 2,4)*

„Kriegsähnliche Zustände“ in Afghanistan, täglicher Terror im Irak, Morden für Rohstoffe im Kongo. Die Liste der Unruheherde dieser Erde könnte ich so lange fortführen, dass kein Platz für andere Artikel in unserem Gemeindebrief bliebe. Wenn ich davon erfahre oder Bilder im Fernsehen betrachte, möchte ich so manches Mal die Menschen an ihren Kragen packen und kräftig schütteln, damit sie zur Vernunft kommen. Ich möchte ein Stoßgebet zum Himmel senden, damit Gott mit Macht dazwischen führe, und dem mordenden Wahnsinn ein Ende bereite. Leider ist es nicht so einfach. Die Konflikte dieser Erde werden nicht durch Appelle an die Vernunft oder durch fromme Sprüche gelöst. Gewalt erzeugt wieder neue Gewalt. Und doch kann man den Eindruck

gewinnen, dass mancher Konflikt nur durch Gewalt zu stoppen ist. In diesen Tagen gedenken wir wieder der friedlichen Revolution im Osten Deutschlands und der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes. Sie war zugleich das Ende des kalten Krieges. Ich habe damals inständig gehofft, dass die Welt nun friedlicher wird. Blicken wir heute zurück, so habe ich mich damals wohl geirrt. Dennoch möchte ich die Hoffnung nicht aufgeben. Das Wort des Propheten Jesaja habe ich als Aufnäher in der DDR auf meinem Parka getragen. Diese Worte, zusammen mit dem Bild von einem Denkmal, das die UdSSR der UNO zu diesem Thema geschenkt hatte, waren das Symbol der Friedensbewegung in der DDR. Die alttestamentliche Vision konnte in unseren Herzen Berge versetzen. Sie war ein wesentlicher Mosaikstein auf dem Weg zur friedlichen Revolution 1989 und 1990. Wir haben erlebt, wie diese Vision politische Realität wurde. Atomsprengeköpfe wurden entschärft,

Panzer eingeschmolzen und Granaten gesprengt. Ein ganzes Militärbündnis ging mit dem Warschauer Pakt friedlich unter. Manchmal sind die vermeintlich Schwachen sehr mächtig.

Deshalb möchte ich nicht ohnmächtig auf die Bilder des Grauens in dieser Welt schauen, sondern die Hoffnung weiter in mir tragen. Jesajas

## **20 Jahre KuK in Kleinmachnow**

Eine apostolische Majestät leitet unsere Gemeinde natürlich nicht! Hinter „KuK“ verbergen sich an dieser Stelle Katharina und Karsten Seibt, die seit nunmehr 20 Jahren in Kleinmachnow wirken. Das Ehepaar Welsch lieferte die Idee, alle einzuladen, um dieses Ereignis am 27. August in der Auferstehungskirche mit den Jubilaren zu feiern. Martin Bindemann hatte dafür unsere kleine Kirche mit Hilfe von Requisiten aus den vielen vergangenen Choraufführungen so zauberhaft verändert, wie die Kirchenmusik unserem Gemeindeleben in den vergangenen Jahren immer wieder eine andere Gestalt zu geben vermochte. Pfarrerin Elke Rosenthal begrüßte die Gäste liebevoll und betonte die Bedeutung und integrative Kraft, die von Familie Seibt ausgeht. Superintendent Sommer freute sich über den Anlass, wieder in Kleinmachnow feiern zu können und wünschte sich, dass sich unsere Kantorei auch über die Gemeindegrenzen hinweg zeigt. Die weltliche Gemeinde, vertreten durch Bürgermeister Grubert, gratulierte auch und stellte in Aussicht, sich wirkungsvoll für einen angemessenen Aufführungsort für die Kirchenmusik, nämlich den Kirchenneubau, einzusetzen. Der Vorsitzende des GKR wusste endlich zu berichten, woher

Worte können uns heute wie damals Ansporn sein, uns nicht mit Unrecht, Gewalt und Krieg abzufinden. Schwerter zu Pflugscharen, nur ein Traum? Dieser Traum wurde bereits einmal Wirklichkeit. Lassen Sie uns deshalb weiter träumen, damit auch andere Menschen seine Wirklichkeit spüren können.

*Vera-Simone Pastor*

unser Kantor kommt und wie es ihm gelungen ist, inzwischen unzählige Sänger und fünf Chöre um sich herum zu scharen: Möglicherweise hat er bereits im Mittelalter in Hameln damit begonnen, flötend Kinder zu betören. Welch wunderbarer Entschluss, in Kleinmachnow sesshaft zu werden!

Vor dem fast überstürzten Sturm auf das köstliche Buffet wurde natürlich gemeinsam gesungen. Dazu hatte Karsten Seibt – wie hatte er sich auf die Überraschungsparty bloß vorbereitet? – zwei sehr versöhnliche Kantons ausgewählt, die den Wunsch, wieder zusammenkommen zu können, und dann die altersweise Erkenntnis, dass irgendwann im Leben Freundschaft dem „Rechthaben“ vorzuziehen ist, zum Inhalt hatten. Nach dem Essen verschenkten Antonia Braun und Bernhard Hanuschik ihr Stand-Up-Comedy-Talent so toll, dass manch ein Zuschauer erleichtert war, als die köstliche Sahnetorte nicht etwa irgendwo landete, sondern unbeschadet zum Verzehr überreicht wurde.

Ein Höhepunkt des Abends wurde von Marion Welsch geliefert: Die Seelen des Fördervereins haben eine Chronik der Kirchenmusik in Kleinmachnow zur Feier des Tages in sorgfältig gebundener Form heraus-

gegeben. Dieses einzigartige Buch kann und sollte von jedermann (wahlweise mit einem Holzschnitt des Taufengels von Rainer Ehrt) bestellt werden. Nachdem ein „kleiner Chor“, besetzt mit den Erzieherinnen des evangelischen Kindergartens, das bekannteste Lied von Paul Gerhard mit erstaunlichem Text gesungen hatte, erinnerten Martin Binde- mann und Tobias Vogel an lustige und bedeutsame Momente der vie- len Choraufführungen in Form eines

kleinen Ratespiels. Was wäre dieser fröhliche Abend aber ohne die Musik gewesen, die Hagen Grahlow, Josefi- ne Heicking, Johannes Seibt, Uta Hoffmann-Thoben und Tobias Merkel in voller Bandbreite das gesamte Fest über präsentierten! Bis in den späten Abend wurden die Gäste mu- sikalisch getragen. Zuletzt war wohl allen klar, wodurch unsere Gemeinde geleitet wird und wir sind sehr froh und glücklich, Familie Seibt in unse- rer Mitte zu wissen.

## **Bericht aus dem Gemeindegemeinderat**

*Dr. Rainer Letsch*

Der GKR befasste sich auf seinen beiden Sitzungen nach der Sommer- pause mit sehr unterschiedlichen Themen. Von den Bauangelegenhei- ten stehen die Sanierung der Ge- bäude am Zehlendorfer Damm 212 und am Jägerstieg 2 im Vorder- grund, wobei es aktuell um die Kre- ditaufnahme für die Finanzierung dieser Maßnahmen ging. Der Ver- tragsentwurf zum Verkauf des Hau- ses Meisenbusch 37 wird z.Z. vom Konsistorium geprüft. Die aktuellen Informationen über das Kirchneu- bauprojekt, die Bestandteil jeder GKR-Sitzung sind, wurden der Ge- meinde in einer Gemeindeversamm- lung am 19. September mitgeteilt. Für den Friedhof ist es gelungen, einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Nikolassee abzuschließen, der einen teilweisen Personalaus- tausch zwischen Mitarbeitern der

Verwaltung und des gärtnerischen Bereichs vorsieht. Mit dieser Maß- nahme werden Personalengpässe der jeweils anderen Gemeinde zum Nutzen beider kompensiert. Die Be- werberliste für die Ende Oktober an- stehende GKR-Wahl ist abgeschlos- sen und der GKR hat das weitere Prozedere, insbesondere die Kandi- datenvorstellung im Gemeindebrief und in einer Gemeindeversammlung am 24. Oktober, besprochen. Der Kollektenplan für den Rest des Jah- res 2010 wurde diskutiert und ge- nehmigt. Weitere Tagesordnungs- punkte waren die Teilnahme am Ge- denkläuten am 9. November jedes Jahres, Personalangelegenheiten der Kita, die Organisation von „Fremd- veranstaltungen“ in unseren Kirchen und das alljährliche Treffen der Eh- renamtlichen.

## **Wahlen zum Gemeindegemeinderat am 31.10.** *Pfarrer Jürgen Duschka*

Erneut möchte ich Sie an dieser Stelle über die Wahlen zum Gemein- dekirchenrat am 31. Oktober infor- mieren. Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie einen Einleger, auf dem

sich unsere sechs Kandidatinnen und Kandidaten in Bild und Schrift vor- stellen. Im Anschluss an den Gottes- dienst am 24. Oktober in der Aufer- stehungskirche, können Sie sie auch

persönlich bei einer Vorstellungsrunde sprechen.

Bereits vom 4. bis zum 14. Oktober liegt das Wahlberechtigtenverzeichnis im Gemeindebüro zur Auskunftserteilung aus. In der Zeit können Sie überprüfen, ob Sie in ihm aufgeführt sind. Sollte das nicht der Fall sein, können Sie sich beschweren und Ihre Aufnahme ins Verzeichnis verlangen. Ebenfalls ab dem 4. Oktober können Sie im Gemeindebüro die Briefwahlunterlagen abholen. Ihr Antrag auf Briefwahl muss spätestens am 27. Oktober im Gemeinde-

büro eingehen. Der Stimmzettel, zusammen mit dem Briefwahlschein, kann bis zum Ende der eigentlichen Wahl dem Wahlvorstand zugeleitet werden.

Die Wahl findet in unserer Gemeinde am Reformationstag im Gemeindehaus Jägerstieg 2 von 14.00 Uhr bis 19.45 Uhr und für die Bewohner des Augustinum im Wohnstift von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Die Wahl ruht jeweils während des Gottesdienstes. Bitte machen Sie rege von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

## **Sail A Way**

*Diakon Martin Bindemann*

Für unser Segelbootprojekt brauchen wir immer tatkräftige Unterstützung. Nachdem im letzten Jahr die Holzkonstruktion erneuert wurde, haben wir es geschafft: Die Abdeckungen und die Sitzflächen sind fertig geworden. Die zum Segeln nötigen Aufbauten und den Anstrich werden wir im kommenden Frühjahr an- und aufbringen. Dann wollen wir das Boot fahrtüchtig haben. Einen Liegeplatz haben wir bereits. Wir können die Marina der Hoffbauerstif-

tung auf Hermanswerder nutzen. Dennoch brauchen wir Hilfe. Derzeit werden dringend Mast und Baum benötigt. Wenn Sie in einem Verein segeln oder Kontakte zu einem Segelclub haben, können Sie uns wahrscheinlich helfen. Oft finden sich in deren Garagen/Bootshäusern solche Dinge. Sie können uns auch gerne mit einer kleinen Spende (gegen Spendenbescheinigung) oder mit Zubehör unterstützen.

Martin Bindemann      Tel. 60 96 84  
[bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de)

Blog zur Segelbootrestaurierung  
<http://sail-a-way.jungegemeinde-online.de>

## **Ausflug des Kreises für Gemeindegemeinschaft**

*Christel Kern*

Am 18. August machten sich die Frauen des Kreises für Gemeindegemeinschaft und einige ihrer Männer auf den Weg nach Bornstedt. Wir wollten etwas erfahren über die Geschichte der Bornstedter „Basilika“ und des Friedhofs und die vielen Persönlichkeiten, die auf diesem Friedhof beigesetzt sind.

Für die Führung hatte sich Herr Dieter Hasler bereit erklärt. Er ist Kleinmachnower, stammt aber aus Bornstedt.

Wir begannen mit einem Lied und einem Gebet in der Kirche. Danach führte uns Herr Hasler in die Geschichte des Ortes, der Kirche und des Friedhofs ein. Wir erfuhren viel

über den Architekten August Stüler und den Bauherren Wilhelm IV. Mit großer Sachkenntnis, fröhlichen und traurigen Geschichten aus der Vergangenheit und der Gegenwart trug Herr Hasler zu unserem Wissen über Bornstedt bei. Schön anzusehen waren die Fenster der Kronprinzenloge mit dem Allianz-Wappen des Kaisers Friedrich III. und der Kaiserin Victoria, die auch den englischen Taufstein für die Kirche stiftete. Herr Hasler wies uns auch auf einige Gedenktafeln hin, z.B. die für den Wissenschaftler und späteren „Hofnarren“ Jacob Paul Freiherr von Gundling. Der Rundgang über den Friedhof führte uns an die Gräber des Landschaftsarchitekten Peter Josef Lenné, der Gärtnerfamilie Sello, des Baumeisters Ludwig Persius und des

Mitbegründers der Quäkerspeisung Henry Wood und vieler Anderer. Bei gutem Kaffee und Kuchen ließen wir den Nachmittag ausklingen. Nach dem Kaffee führte uns Herr Hasler noch kurz durch das Krongut und erläuterte uns das Gesamtkonzept in der Art der italienischen Renaissance. Die Gebäude stehen in Beziehung zum Park von Sanssouci und der Orangerie, die man vom Park des Krongutes sehen kann. Der Ausflug war ein Höhepunkt für den Arbeitskreis, bevor ab September wieder die Arbeit für die Gemeindenachmittage beginnt. Für diese Arbeit wünschen wir uns noch viele Mitstreiter.

Herrn Hasler danken wir herzlich für die Führung und die interessanten Berichte.

## **Hallo 7.-Klässler!**

*Diakon Martin Bindemann*

Da der Konfirmandenunterricht ja künftig erst in der 8. Klasse beginnt, möchten wir Euch 7.-Klässlern die Gelegenheit geben, schon mal in unsere Gemeinde hineinzuschnuppern, Euch zu treffen und uns Teamer kennenzulernen.

Unsere Aktion im Oktober führt uns aus Anlass der Reformation nach Wittenberg. Am Samstag, dem 30. Oktober, werden wir uns in die Stadt begeben, wo die Reformation begann. Eine Stadt-Rallye wird uns zu Menschen und Plätzen der Reformation führen.

Seid dabei – macht mit – meldet Euch an!

Am Mittwoch, dem 10. November, wird es zum ersten Mal einen Jugendgottesdienst in unserer Gemeinde geben. Den Anlass bietet die Friedensdekade. Weiteres könnt Ihr im Artikel über den Jugendgottesdienst in diesem Gemeindebrief lesen.

Meldet Euch einfach an. Gebt bitte Euren Namen und eine Telefonnummer an.

Martin Bindemann	Tel. 60 96 84
<a href="mailto:7-klasse-2010-11@ev-kirche-kleinmachnow.de">7-klasse-2010-11@ev-kirche-kleinmachnow.de</a>	

## **Gemeindebrief – Personalien**

*Die Redaktion*

Zur Unterstützung unseres Teams steht Barbara Boettcher der Redaktion Gemeindebrief zur Seite. Damit endet ihr hilfreicher, aber bisher in-

offizieller Dienst, insbesondere bei strittigen Rechtschreib- und Grammatikfragen.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder einmal bei Ihnen für das rege Interesse an unserem Gemeindebrief bedanken. Ein engagiertes Redaktionsteam stellt den Brief alle zwei Monate zusammen und viele fleißige Austräger bringen ihn in jeden Haushalt, in dem ein evangelisches Gemeindeglied lebt. Darüber hinaus werden viele Exemplare von unseren Aufstellern mitgenommen. Zusammen kommen wir so auf eine Auflage von 3.200 Exemplaren. Und der Brief wird nicht nur gelesen,

sondern Viele unterstützen diese Arbeit mit ihrer Spende. Allen, die in den vergangenen Jahren gespendet haben, sei ganz herzlich gedankt. Dieses Geld hilft wesentlich mit, die jährlichen Unkosten von 5.000 Euro zu decken.

Deshalb bitte ich Sie wieder, auch für 2010 den Gemeindebrief mit einer freiwilligen Spende zu unterstützen. Selbstverständlich erhalten alle Haushalte unabhängig von einer Spende den Gemeindebrief.

## **Gedenkläuten**

*Pfarrerinnen Elke Rosenthal*

„Alles was gestern war, wird man vergessen haben, was heute ist, nicht sehen, was morgen kommt, nicht fürchten. Man wird vergessen haben, dass man den Krieg verloren, dass man ihn begonnen, vergessen, dass man ihn geführt hat. Darum wird er nie aufhören.“ (Karl Kraus)

Gegen das Vergessen beteiligt sich unsere Kirchengemeinde auch in diesem Jahr am Gedenkläuten anlässlich der Erinnerung an den 71. Jahrestag der Pogromnacht. Am 9. November um 17.00 Uhr werden Konfirmanden in beiden Kirchen eine Viertelstunde lang läuten.

## **Hilfe ... konkret ... direkt ...**

*Pfarrer i.R. Dieter Langhein*

Gerade habe ich die Listen mit Bildern und Namen von 115 Menschen aus Valea Putnei und Pojorita erhalten. Unsere rumänischen Partner haben das für uns vorbereitet. Wir werden auch beim 39. Rumänien-Hilfstransport 28 Familien besuchen – konkret und direkt. Pfarrer Luka erwartet uns im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde von Valea Putnei. Es wird ein Besuch bei Freunden und Partnern. Die Erwartungen sind groß.

In Rumänien hat sich die wirtschaftliche Lage für die „einfache“ Bevölkerung weiter verschlechtert. Mehl,

Zucker, Öl und andere Lebensmittel sind teurer geworden, die Arbeitslosigkeit steigt, die industrielle Wirtschaft entwickelt sich mühsam, weil die technischen und finanziellen Voraussetzungen fehlen, die Versorgung der Alten ist jämmerlich. Oft sind sie darauf angewiesen, von der Familie unterhalten zu werden (sofern sie Kinder haben, die dazu bereit sind). Die Bildungseinrichtungen haben wir positiv erlebt, aber auch hier ist man für jede Hilfe dankbar.

Wir haben in den vergangenen 20 Jahren mit unseren rumänischen Freunden und Partnern viel erreicht. Die

dankbare Geste der alten Frau – die Mutter, die Tränen der Rührung und der überwältigenden Dankbarkeit nicht verbergen kann – die echte Freude der Kinder, die uns mit strahlenden Augen begegnen. Am liebsten würde ich Sie alle mitnehmen. Das muss man erlebt haben! Wir machen mit dem 39. Rumänien-Hilfstransport damit ernst. Natürlich können wir nicht ganz Kleinmachnow mitnehmen. Aber etwa 25 Konfirmanden und Jugendliche werden uns begleiten zu den Familien, in die Gemeinden und in die Schule, wo sie mit Gleichaltrigen zusammenkommen werden. Und natürlich werden wir in Kleinmachnow gemeinsam mit den Konfirmanden vom Rumänien-Hilfstransport berichten. Wie in der Vergangenheit hoffen wir auch jetzt wieder auf Ihre Hilfe

*... konkret ... und direkt!*

Besonders dringend wird benötigt:

Kleidung für Kinder und Erwachsene (auch Schuhe!), Bettwäsche, Handtücher, Haushaltswäsche, Federbetten, Steppdecken, Woldecken, Fahrräder, Waschmaschinen, Kühlschränke, Waschmittel, Reinigungsmittel, Seife, Creme, Lebensmittel (Mehl, Zucker, Nudeln, Öl, Haferflocken, Konserven, Schokolade, Kakao ...)

Ihre Hilfsgüter können Sie zu folgenden Zeiten im Gemeindehaus (Jägerstieg 2) abgeben:

Freitag,	08.10./16.00-19.00 Uhr
Samstag,	09.10./10.00-12.00 Uhr
Sonntag,	10.10./14.00-16.00 Uhr
Montag,	11.10./16.00-18.00 Uhr

Dienstag, 12. Oktober, und Mittwoch, 13. Oktober, werden die Hilfsgüter für die Familien sortiert und zum Verladen vorbereitet.

Wir sind für jede helfende Hand dankbar!

## **Geschichten rund um Jesus ...**

*Barbara Matthies*

### **... für Auge und Ohr, Mund, Hände und Füße!**

Wer war er, Jesus? Was hat er getan? Was hat er erzählt? Wer waren seine Freunde?

Fragen über Fragen. Aber auch Antworten wollen wir finden, wenn viele verschiedene Kindergruppen aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf alle Großen und Kleinen, Alten und Jungen einladen, sich die Geschich-

ten erzählen und zeigen zu lassen: Mal als Schattenspiel, dann wieder als Theaterstück, mit Chorgesang, Liedern und Texten, bunt und lebendig. Kommen Sie mit Ihren Kindern und/oder Enkeln am Sonnabend, dem 13. November von 11.00 bis 13.00 Uhr in die Kirchengemeinde Zur Heimat und lassen Sie sich überraschen von dem, was die Kinder für Sie vorbereitet haben!

## **Christenlehre**

*Diakon Martin Bindemann*

Im Oktober findet nach den Herbstferien **keine** Christenlehre

statt! Im November geht es wie gewohnt weiter.

## Gottesdienste Oktober/November 2010

<b>Sa, 02.10.</b>	18.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Gottesdienst in anderer Gestalt</i>	Team
<b>So, 03.10.</b>	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Goldene Konfirmation</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 10.10.</b>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>		Pfr. Duschka Pfr. Duschka
<b>So, 17.10.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Dr. Gerhard Bruch
<b>So, 24.10.</b>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>Abendmahl anschl. Vorstellung der GKR-Kandidaten</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
<b>So, 31.10.</b>	10.30 Uhr 18.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>		Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
<b>So, 07.11.</b>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>Beginn der Friedensdekade mit Taufe</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
<b>So, 14.11.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>Mi, 17.11.</b> Buß-u. Betttag	18.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfrn. Rosenthal
<b>So, 21.11.</b> Totensonntag	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Waldfriedhof</b>		Pfr. Möllering Pfr. Duschka
<b>So, 28.11.</b> 1. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>		Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
<b>Sa, 04.12.</b>	11.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Familiengottesdienst mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 05.12.</b> 2. Advent	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Augustinum</b>	<i>mit Kindergottesdienst (Mitfahrgelegenheit: 9.40 Uhr ab Jägerstieg)</i>	Pfr. Möllering

**Taufgottesdienst:** Samstag, 09.10. um 10.30 Uhr – Dorfkirche

## Kirchenmusik Oktober/November 2010

*Kantor Karsten Seibt*

<b>Sa, 13.11.</b>	20.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Johannes Brahms</i>
<b>So, 14.11</b>	17.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<b>Ein deutsches Requiem</b> , op. 45 (in der Bearbeitung für Klavier zu vier Händen durch den Komponisten) Monika Brustmann – Sopran Jörg Gottschick – Bariton Großer Chor der Kantorei Eintritt: 10 Euro
<b>Fr, 26.11.</b>	18.00 Uhr	<b>Eigenherdschule</b>	<i>James Leisy</i>
<b>Sa, 27.11.</b>	18.00 Uhr	<b>(Neue Sporthalle)</b>	<b>Scrooge</b> Musical nach Charles Dickens „A Christmas Carol“ Kurrende und Jugendchor der Kantorei Eintritt für Erwachsene: 10 Euro Eintritt für Kinder und Jugendliche: 5 Euro

Vorverkauf: NATURA-Buchhandlung (Adolf-Grimme-Ring 12, Tel. 7 84 91)  
Kirchenbüro (Jägerstieg 2, Tel. 2 28 44)

„*Requiem aeternam dona eis Domine*“ (Ruhe, ewige, gib ihnen, Herr) – so beginnt der lateinische Text der katholischen Begräbnisliturgie, der vielfach vertont wurde. Brahms verwendet in seinem „**Deutschen Requiem**“ nicht diesen traditionellen, liturgischen Text sondern ausschließlich Bibelworte, deren Zusammenstellung er selbst vornahm.

Die Entstehung des deutschen Requiems zog sich über 14 Jahre hin – am 18.02.1869 fand in Leipzig die erste Aufführung des vollständigen siebensätzigen Requiems statt.

Wir führen die sogenannte Londoner Fassung für Klavier zu vier Händen, Solisten und Chor (ergänzt durch die Paukenstimme der Orchesterversion) auf, die Brahms 1871 auf Wunsch seines Verlegers nach der Orchesterversion arrangierte.

(Brahms dazu: *„Ich habe mich der edlen Beschäftigung hingegeben, mein Werk auch für vierhändige Seelen genießbar zu machen. Jetzt kann's nicht untergehen. Übrigens ist es ganz vortrefflich geworden.“*) Weil mich die Einmaligkeit und Größe dieser Musik sprachlos macht, lasse ich im Folgenden Brahms selbst und Clara Schumann sprechen:

*„Wie selten findet sich für unsereinen eine bleibende Stätte... Und doch möchte man gebunden sein und erwerben, was das Leben zum Leben macht und ängstigt sich vor der Einsamkeit“* (Brahms an Clara Schumann)

*„Was den Text betrifft, will ich bekennen, dass ich recht gern auch das ‚Deutsch‘ fortließe und einfach den ‚Menschen‘ setzte“* (Brahms an den Theologen Karl Reinthaler). *„Ich habe nun meine Trauer nieder-*

*gelegt und sie ist mir genommen; ich habe meine Trauermusik vollendet als Seligpreisung der Leidtragenden. Ich habe nun Trost gefunden, wie ich ihn gesetzt habe als Zeichen an die Klagenden. Und nun bin ich wie ein Adler, der sich höher und höher schwingen kann“* (Brahms an Reinthaler).

*„Den Nachmittag lebten wir in Johannes' Requiem, das voll wunderbarer Schönheiten und Gedanken ist.“* (aus Clara Schumanns Tagebuch)

*„Ich bin ganz und gar erfüllt von Deinem Requiem, es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise, wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend.“* (Clara Schumann an Johannes Brahms nach Erhalt der handschriftlichen Partitur)

Bitte nutzen Sie den Vorverkauf, damit sich die Besucher bei der begrenzten Platzkapazität auf die beiden Aufführungen verteilen können: Sonnabend, 13. November um 20.00 Uhr und Sonntag, 14. November um 17.00 Uhr.

Das Requiem wird (in unserer ungeheizten Dorfkirche) etwa 65 Minuten dauern.

„**Scrooge**“, das amerikanische Musical (entstanden 1978), basiert auf der Erzählung „*A Christmas Carol*“ von Charles Dickens:

Es ist der Nachmittag des Heiligen Abends, doch im Büro des alten Scrooge wird noch gearbeitet. In dem Raum ist es so kalt, dass die Angestellten ihre Hände an den Kerzen über ihren Schreibtischen wärmen müssen. Allein an den Weih-

nachts-Carols der draußen vorbei ziehenden Sänger erkennt man die Bedeutung des Tages, denn der alte Geizhals Scrooge will von Weihnachten nichts wissen. Das Fest sei kein Grund, nicht zu arbeiten. Die weihnachtlichen Bräuche seien alle „Humbug“ und Geldverschwendung. Nachdem Scrooge zu Bett gegangen ist, erscheint ihm zu mitternächtlicher Stunde der Geist seines vor einigen Jahren verstorbenen Geschäftspartners Marley und warnt Scrooge. Er, Marley, sei dazu verdammt, mit einer schweren Kette gefesselt umzugehen, um das zu sehen, was er in seinem Leben nicht sehen wollte. Und auf Scrooge warte dasselbe Schicksal, wenn er sich nicht ändere. Doch er habe noch eine Chance: In dieser Nacht würden ihn drei weitere Erscheinungen heimsuchen. – Als erstes erscheint der Geist vergangener Weihnachtsfeste, der ihm die Trennung von seiner Verlobten (die ihn an einem Weihnachtstag verließ, da er nur noch an Geld und an sein Geschäft dachte) in Erinnerung ruft.

Als nächstes zeigt der Geist der gegenwärtigen Weihnacht Scrooge, wie einer seiner Angestellten trotz des geringen Gehalts Familie und Freunde am Weihnachtstag bewirbt und so fröhliche Gemeinschaft entsteht. Gegen drei Uhr in der Nacht erscheint der Geist der zukünftigen Weihnachtsfeste und zeigt Scrooge, wie einsam und unbetruert sein Le-

ben enden wird, wenn er sich nicht ändert. – Scrooge versteht seine Lektion. Als er am nächsten Morgen aufwacht, fühlt er sich wie neu geboren. Singend geht er hinaus auf die Straße und verteilt gute Gaben. Im Haus seines Angestellten verkündet er eine Gehaltserhöhung für Jedermann und beschenkt die Familie reichlich. Er macht zum ersten Mal die Erfahrung, wie schön es sein kann, zu teilen und andere zu beschenken.

Für unsere Aufführungen benutzen wir eine deutsche Szenenfassung und singen die Lieder im englischen Original. Die Musik hat eine große Spannweite: vom fröhlichen, altenglischen Weihnachtslied über düstere Geisterballaden und witzige Spottlieder bis zum hymnischen Schluss reagiert sie differenziert auf die Stimmung der jeweiligen Spielszenen. Gestaltet wird das Musical von der Kurrende und dem Jugendchor und einem Instrumentalensemble, bestehend aus Streichquartett, Trompete, Posaune, Saxofon, Flöte, Percussion und Klavier.

Die Regie führen in bewährter Weise Antonia Braun und Bernhard Hanuschik. Die Aufführungen am Freitag, 26. November und Samstag, 27. November, jeweils um 18.00 Uhr, in der neuen Sporthalle der Eigenherdsschule dauern etwa 1,5 Stunden und auch hier bitte ich Sie, von den Vorverkaufsmöglichkeiten Gebrauch zu machen!

## **Konfirmanden engagiert**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

Die Konfirmanden der 8. Klasse laden Sie herzlich zur Eröffnung ihrer Ausstellung zum Thema „Diakonie“ ein. Im Anschluss an den Gottesdienst am 7. November präsentieren sie ihre kreativen Arbeiten im Ge-

meindehaus. Da die Entstehung der Diakonie biblisch gesehen mit der gerechten Verteilung von Lebensmitteln einherging (nachzulesen in Apg. 6, 1-7), wird natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

## Besondere Termine Oktober/November 2010

<b>02./04.10.</b>	siehe Artikel	<b>Gemeindehaus</b>	Buchvorstellung Kirchenmusik
<b>04.-27.10.</b>			GKR-Briefwahl
<b>Fr, 08.10.</b>	18.30 Uhr	<b>Zehlendorfer D. 210</b>	Modellbahnkreis
<b>08.-11.10.</b>	siehe Artikel	<b>Gemeindehaus</b>	Rumänienhilfe – Abgabe der Spenden
<b>So, 10.10.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindenachmittag
<b>12./13.10.</b>	siehe Artikel	<b>Gemeindehaus</b>	Rumänienhilfe – Transportvorbereitung
<b>So, 24.10.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	Vorstellung der GKR-Kandidaten (nach dem Gottesdienst)
<b>Di, 26.10.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Di, 26.10.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Adventsmarktkreis
<b>Fr, 29.10.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Sa, 30.10.</b>	siehe Artikel		7. Klasse-Ausflug nach Wittenberg
<b>So, 31.10.</b>	14-19.45 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	GKR-Wahlen (Augustinum 10-13 Uhr)
<b>So, 07.11.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindenachmittag
<b>Di, 09.11.</b>	17.00 Uhr	<b>Kirchen</b>	Gedenkkläuten
<b>Mi, 10.11.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Ballons für den Frieden
<b>Mi, 10.11.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Fr, 12.11.</b>	18.30 Uhr	<b>Zehlendorfer D. 212</b>	Modellbahnkreis
<b>Di, 16.11.</b>	8.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Di, 16.11.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Di, 16.11.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Adventsmarktkreis
<b>Fr, 19.11.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>23./25.11.</b>	Bürozeiten	<b>Kirchenbüro</b>	Abgabe Spenden für Adventsmarkt
<b>Mi, 24.11.</b>	ab 12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
<b>24./25.11.</b>	16.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis/Adventskranzbasteln
<b>Di, 30.11.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Sa, 04.12.</b>	11-17.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Adventsmarkt nach Gottesdienst

### Sonntag, 10. Oktober

*Südafrika – vom Krüger-Nationalpark zum Kap der guten Hoffnung*

Ein Reisebericht mit Lichtbildern der Brüder Munk.

### Sonntag, 7. November

*Gemeinde auf dem Weg – Pilgern nach Bad Wilsnack*

Bericht von den Pilgern.

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

## Frauenkreis

Marianne Nentwich

### Mittwoch, 10. November 20.00 Uhr

*Seligpreisungen – Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.*

Mit Gebeten, Gesang und Bewegung gibt es die Möglichkeit Jesus Aussagen der Seligpreisungen zu erfahren.

Herzlich eingeladen sind besonders auch „Neue Frauen“.

### Mittwoch, 24. November und Donnerstag, 25. November jeweils 16.00 Uhr

Am 24. und 25. November um 16.00 Uhr bindet der Frauenkreis Adventskränze und Gestecke unter

der Leitung von Barbara Reichelt im Gemeindehaus. Die fertigen Kränze werden dann zu den Aufführungen des Musical „Scrooge“ am 26. und 27. November in der Eigenherdschule verkauft. Gegen eine Spende kann man sich auch seinen eigenen Kranz binden. Der Erlös ist zugunsten des Kirchneubaus.

Wer also Lust hat, in netter Gemeinschaft, beim harzigen Duft von Tannengrün, neue Fertigkeiten zu erlernen und sich so auf die Adventszeit einzustimmen, sei hiermit herzlich eingeladen.

### **Für die Kränze brauchen wir noch dringend Tannengrünspenden!**

Im Oktober findet kein Frauenkreis statt.

Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32
Annette Hartmann	Tel. 2 02 43

## Martinsfest

Annette Hartmann

Das Augustinum und die Mitarbeiterinnen der Kita laden in diesem Jahr wieder alle Kinder, Eltern und Geschwister der „Arche“ und auch Familien der Gemeinde, die das Martinsfest (11. November) mitfeiern wollen, auf das Gelände des Augustinums ein.

Beginn ist um 16.30 Uhr mit der Erinnerung an die Martinslegende, einem Martinsumzug und dem Teilen der Martinshörnchen am Feuer. Gern können selbstgebackene Martinshörnchen mitgebracht und mit den anderen geteilt werden.

Nur noch zwei Benefizveranstaltungen in diesem Jahr!

Am 23. Oktober besichtigen wir um 16.45 Uhr das Brecht-Haus in der Chausseestrasse 125 in Berlin. Auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof besuchen wir sein Grab. Wer möchte, kann anschließend im Brechtkeiler einkehren.

Am 6. November laden wir um 20.00 Uhr zu einem besonderen

Abend ins Gemeindehaus in den Jägerstieg ein. Christiane Heinke (Gesang), Corinna Söller (Piano) und Beate Crützkamp (Texte) gestalten den Abend rund um das Thema „Heimat“ mit Liedern, Texten und Bildern. Es erwartet uns eine Mischung aus Volkslied, Musical, Klassik und Romantik.

Anmeldungen im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Rosenthal.

## **Jugendgottesdienst zur Friedensdekade**

*Diakon Martin Bindemann*

„ES IST KRIEG. Entrüstet Euch!“ Unter diesem Motto lädt die Friedensdekade im 30. Jahr über Nachdenken, Gebet und Handeln zur eigenen Friedfertigkeit und weltweiter Akzeptanz ein. Frieden ist das wohl höchste Gut, das wir haben und schützen müssen. Seit nunmehr 30 Jahren fordert die Friedensdekade dazu auf, dass wir unsere Gedanken und Lebenseinstellung friedlich ausrichten müssen. Oft ist das schwer genug – gerade wenn es darauf ankommt, immer beste Leistungen zu liefern, sich in Schulklassen, Gruppen, (Sport-) Vereinen einzubringen und da auf Menschen zu treffen, die man eigentlich nicht gut leiden mag. Frieden ist leicht gesagt, aber schwer getan. Oft sehen wir hilflos auf Kriegs- und Krisenberichte an verschiedenen Ecken unserer

Welt. Damit habe ICH doch nichts zu tun. Da kann ICH doch nichts daran ändern. Stimmt! Aber, Frieden beginnt auch immer im Kleinen. In der Schule, auf dem Pausenhof, vor der Kirche, im Freundeskreis, und, und, und.

Wie oft sind Beleidigungen oder gegenseitige Beschimpfungen zu hören? Auf Nachfrage wird das als „normal“ abgetan. Oft bekomme ich als erste Reaktion: „Das machen doch alle so.“ Wirklich? Unsere Junge Gemeinde wird sich im Jugendgottesdienst zur Friedensdekade auch diesen Fragen stellen. Mit kreativen Elementen werden wir unsere Gedanken, Hoffnungen, Sehnsüchte und Wünsche zum Frieden äußern und per Ballon in die Welt schicken: Mittwoch, 10. November 20.00 Uhr, Auferstehungskirche

## **Unser 2. Adventsmarkt**

*Christiane von Barga*

Am Sonnabend, dem 4. Dezember findet von 12.00 bis 17.00 Uhr unser 2. Adventsmarkt statt, der im vergangenen Jahr so stimmungsvoll und erfolgreich war. Natürlich

kommt der Erlös wieder unserem Kirchbauprojekt zugute.

Schönes und Schmackhaftes wird zum Verkauf angeboten, bei Grillwürstchen, Suppe, Kaffee und Kuchen oder Stollen können sich Groß

und Klein begegnen und den Kirchsaaal mal ganz anders erleben.

Der Vorbereitungskreis trifft sich am 26. Oktober und am 16. November jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns über jeden weiteren Menschen, der bei unseren Planungen mithilft.

Wer Lust hat, dem Markt Schmackhaftes, z.B. Marmeladen, Plätzchen, Mandeln, Nüsse, Konfekt oder anderes zu spenden, sollte diese bitte am 23. und 25. November jeweils zu den Bürozeiten im Gemeindehaus abgeben.

Ebenfalls dringend gebraucht wer-

den Quitten. Wer kann welche abgeben?

Und nun freuen wir uns auf unser adventliches Gemeindefest und sagen unseren Spendern und Mithelfern jetzt schon einmal herzlichen Dank.

PS: Für den Aufbau am Sonnabend brauchen wir auch noch Helfer. Das hätte ich fast vergessen, aber ich bin mir sicher, dass alle unsere Männer und vielleicht sogar einige Frauen? gut zupacken werden!

Marion Krajewski	Tel. 2 07 46
------------------	--------------

## **Kirchenmusik in Kleinmachnow 1990-2010**

*Hubertus Welsch*

### *Die Wahrheit singen – Kirchenmusik in Kleinmachnow 1990-2010*

Unter diesem Titel haben Rainer Ehart und Marion Welsch im Auftrag des Förderkreises Kirchenmusik ein Buch herausgegeben, mit dem die Arbeit von Katharina und Karsten Seibt gewürdigt wird. Das Buch enthält auf 144 Seiten (davon 32 farbig) eine vollständige Programmübersicht, viele Plakate und originalgrafische, exklusiv für den Förderkreis hergestellte Blätter von Rainer Ehart, ganz viele wunderbare Fotos und verschiedene musiktheoretische und andere Texte, zum Teil von Karsten Seibt, zum Teil von den Herausgebern. Es wird im Lexxion-Verlag erscheinen (ISBN 3869651423, 24,80 Euro) und soll am 2. Oktober um 18.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in anderer Gestalt und am 4. Oktober ab 21.00 Uhr jeweils in der Auferstehungskirche vorgestellt und ausgeliefert werden.

Das Buch – seit Ende September 2010 auf dem Markt – kann über den Förderkreis Kirchenmusik (welsch@bmt.eu) zum Subskriptionspreis von 23 Euro erworben werden. Wer sich für die Finanzierung der Gesamtkosten mehr engagieren will, kann im Rahmen einer auf 75 Exemplare beschränkten Sonderedition das Buch auch mit Holzschnitt des Grafikers – und Mitherausgebers – Rainer Ehart vom „Taufengel“ aus der alten Dorfkirche erwerben. Es kostet dann 75 Euro, die voll dem Förderkreis zufließen – Rainer Ehart hat die Grafik ohne Weiteres zur Verfügung gestellt.

Also: das Buch ist für jeden (nicht nur Kleinmachnower) Freund der Kirchenmusik ein Pflichterwerb. Mit dem Taufengel als Einleger ist es das ideale Geschenk zu Taufe und Konfirmation, ein repräsentatives Weihnachtsgeschenk etc. ... und die Engel werden langsam knapp!

## **Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober/November 2010**

---

**Dienstag, 16. November 2010, 8.00 Uhr**

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 24. November 2010 um 9.30 Uhr  
Abholung für Austräger: Mittwoch, 24. November 2010 ab 12.00 Uhr

## **Impressum**

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel, Barbara Boettcher und Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: ***[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)***

Internet: ***[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)***

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30-15.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

## Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Mittwoch	16.00+17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr
9. Klasse:	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

## Kreis für Gemeindegarbeit

jeden 1. Donnerstag im Monat	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

## Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

## Besuchsdienstkreis

Dienstag, 30.11.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 29.10. und 19.11.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Männerkochkreis

Dienstag, 26.10. und 16.11.	18.30 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Frauenkreis

Mittwoch, 10.11.	20.00 Uhr
Mittwoch, 24.11./Donnerstag, 25.11.	16.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

## Mutter-Kind-Kreis

Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder)	
Informationen in der Kita	9.00 Uhr

## Modellbahnkreis (cmt)

Freitag, 08.10. und 12.11.	18.30 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

## Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

## Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten: nach Vereinbarung	

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Sprechzeiten: Donnerstag 9–12 Uhr		

## Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
Mobil (0173) 6 12 31 47		
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

## Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

## Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61	
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat 7 08 52
---------------	----------------

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro:	Tel. 2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax 7 12 49
Steinweg 1	
<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag und Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr	
Dienstag: 9–12 Uhr	
13–16 Uhr	
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2